

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Ein Besuch im Tierpark Hellabrunn ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis – besonders im Frühling und Frühsommer, wenn die Natur erwacht und Besuchende den ersten Tiernachwuchs auf den Außenanlagen entdecken können. In diesem Jahr dürfen sich die Besucher über eine Vielzahl kleiner Bewohner freuen, unter anderem bei den Tiefland-Nyalas, Murnau-Werdenfelfer Rinder und Dahomey-Zwergrinder.

Neben den vielen Jungtieren lebt sich auch ein Kunekune-Eber in seinem neuen Zuhause in Hellabrunn ein. Besonders aufregend ist für uns der Zugang der beiden Elefanten Rani und Savani aus dem Zoo Leipzig! Sie haben sich bereits gut eingewöhnt und schnell Anschluss zur restlichen Elefantenherde gefunden. Großen Anklang bei Besuchenden fanden - wie

bereits im Vorjahr – unsere Quiz Rallyes, welche sowohl zu Ostern als auch Anfang Juni wieder rege Beteiligung zeigten und bei schönstem Wetter zahlreiche Besucher und Besucherinnen anlockten. Leider müssen wir mit dem plötzlichen Verlust unseres Elefantenbullens Otto auch eine traurige Nachricht verarbeiten. Wir behalten Otto als charismatische und äußerst beliebte Tierpersönlichkeit in Erinnerung.

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen unserer Aktionärsnachrichten der Monate April, Mai und Juni. Und falls Sie noch mehr Einblicke hinter die Kulissen des Tierparks möchten, dann abonnieren Sie sich doch den [Zoo-Podcast „Mia san Tier“](#), der alle zwei Wochen mit einer neuen, spannenden Folge erscheint.

Ihr Dr. h.c. Rasem Baban





Oster-Rallye in Hellabrunn

Während der Osterfeiertage von Karfreitag bis Ostermontag bot der Tierpark Hellabrunn seinen Besuchern ein besonderes Programm. In ausgewählten Tieranlagen waren Holz-Silhouetten von Ostereiern und Osterhasen versteckt, die es zu entdecken und zu zählen galt. Wer die korrekte Anzahl auf der an den Kassen erhältlichen Teilnahmekarte einträgt und in die Boxen an den Ausgängen wirft, nahm an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gab es unter anderem Gutscheine für eine Jahreskarte und offene Führungen sowie Rucksäcke von „Step by step“.

„Ostern ist Familienzeit – und unser schöner Tierpark bietet sich als ideales Ausflugsziel für die ersten sonnigen Frühlingstage an“, so die Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeisterin Verena Dietl. „Besonders die Isarauen leuchten in frischem Grün, und ein Blick über die bunt blühenden Wiesen in Hellabrunn lohnt sich immer. Wenn dann auch noch viele Tiere auf den Außenanlagen zu sehen sind und das schöne Wetter genießen, wird der Besuch zu einem besonderen Erlebnis.“



Mit dem Start der Osterferien begann in Hellabrunn wieder die Saison: „Viele Familien nutzen das frühlingshafte Wetter für den ersten Besuch des Jahres im Tierpark. Deshalb werden vor den Osterferien die letzten Überbleibsel des Winters entfernt, das Wasser wieder in die Gräben eingelassen und Hellabrunn startklar gemacht.“, erklärt Tierparkdirektor Rasem Baban und weiter: „Außerdem freue ich mich sehr, dass die neue Hellabrunner Hängebrücke am Auer Mühlbach pünktlich fertiggestellt wurde und wirklich toll geworden ist.“

Aufgrund diverser Baumaßnahmen haben einige Tiere ein neues Quartier bezogen: Die Java-Bantengs sind aktuell auf der Nashorn-Außenanlage zu sehen, die Großen Kudus sind auf der Mhorr gazellenanlage eingezogen und die Hartmann-Bergzebras leben interimsmäßig auf der ehemaligen Kianganlage. Hintergrund ist die notwendige Dachsanierung der Stallgebäude, weswegen in diesem Jahr leider auch kein Greifvogeltraining in der Hellabrunn-Arena stattfinden kann. „Wegen der Sanierung des Daches vom Banteng-Stall müssen auch die dort angrenzend lebenden Greifvögel ihr Quartier wechseln, sodass das Training leider nicht möglich ist“, erläutert Baban. Zudem müssen wegen des nach wie vor hohen Risikos einer Verbreitung diverser Tierseuchen die Streichelgehege im Mühlendorf und an der Isar leider weiterhin geschlossen bleiben.





Tierischer Nachwuchs im Wonnemonat Mai

Im Tierpark Hellabrunn zeigte sich der Frühling nicht nur durch das frische Grün der Isarauen, sondern auch durch die ersten Jungtiere des Jahres. Ganz vorne mit dabei: Tiefland-Nyalas, Murnau-Werdenfelser Rinder und Dahomey-Zwergrinder.

Jungtiere, die über sonnige Außenanlagen tollen sind schon ein besonderer Frühlingblickfang. Dieses Schauspiel ließ sich auch im Tierpark Hellabrunn beobachten, vor allem bei den Tiefland-Nyalas, wo gleich zwei Jungtiere zur Welt kamen.



Nyalas sind eine südostafrikanische Antilopenart, die durch ihr auffällig gestreiftes Fell gut erkennbar ist. Die Männchen unterscheiden sich deutlich von den Weibchen: Sie sind größer, dunkler gefärbt und tragen lange, spiralige Hörner. Seit 2023 gibt es im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) wieder einen Nyala-Bock in Hellabrunn und in diesem Jahr seinen ersten Nachwuchs. Auch bei den asiatischen Hirschziegenantilopen gab es bereits mehrere Jungtiere. Antilopen sind eine vielfältige Gruppe innerhalb der Hornträger und leben überwiegend in Afrika sowie Teilen Asiens. Sie sind an verschiedenste Lebensräume angepasst – von offenen Savannen bis hin zu dichten Wäldern – und zeichnen sich durch ihre Schnelligkeit und ihr ausgeprägtes Fluchtverhalten aus. In Hellabrunn können derzeit fünf Antilopenarten beobachtet werden: Tiefland-Nyalas, Hirschziegenantilopen, Mhorr gazellen, Nilgauantilopen und Große Kudus.



Bei den Humboldt-Pinguinen ist die Brutsaison noch in vollem Gange: Mehrere Paare haben Eier gelegt und sitzen derzeit in den Nestern. Erste Küken sind bereits geschlüpft, weitere werden in den kommenden Tagen erwartet. Die Aufzucht übernehmen – wie bei dieser Art üblich – beide Elternteile im Wechsel.



Auch im Hellabrunner Mühlendorf gab es neue Jungtiere: Sowohl bei den Dahomey-Zwergrindern als auch bei den Murnau-Werdenfelser Rindern wurden gesunde Kälber geboren. Letztere gehören zu den vom Aussterben bedrohten alten Haustierrassen in Bayern. Hellabrunn engagiert sich aktiv für deren Erhalt durch kontrollierte Zuchtprogramme. Dahomey-Zwergrinder gelten als die kleinste Rinderrasse der Welt und sind bekannt ihrer Robustheit.



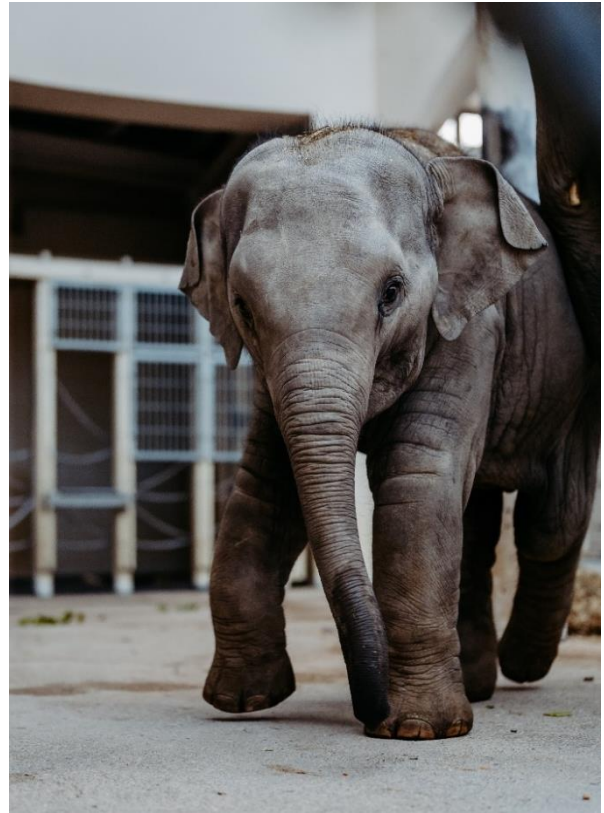
„Der Frühling ist wirklich eine besondere Zeit in Hellabrunn! Alles ist saftig grün, die Tiere genießen die wärmende Sonne, und der tierische Nachwuchs bietet Besuchern die Möglichkeit, die Aufzucht der Jungtiere aus nächster Nähe zu beobachten“, so Tierparkdirektor Rasem Baban.

Zwei neue Elefanten für Hellabrunn – Rani und Savani gut in München angekommen

Der Mai war ein aufregender Monat rund um das Hellabrunner Elefantenhaus: Am 20.05.2025 sind die 15-jährige Elefantenkuh Rani und ihre zweijährige Tochter Savani wohlbehalten in München angekommen. Die beiden Asiatischen Elefanten sind im Rahmen einer Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) aus dem Zoo Leipzig nach Hellabrunn umgezogen.

„Wir freuen uns sehr über die Ankunft von Rani und Savani und heißen die beiden herzlich in Hellabrunn willkommen“, erklärt Tierparkdirektor Rasem Baban. „Für alle Beteiligten ist ein Elefantentransport mit Tieflader und Autokran ein besonderes Ereignis. Und natürlich müssen sich nun auch unsere bestehende Elefantengruppe und die beiden Neuzugänge erst einmal kennenlernen.“

Nach ihrer Ankunft konnten Rani und Savani in aller Ruhe ihr neues Zuhause erkunden. Begleitet wurden sie von vertrauten Tierpflegern aus Leipzig, die auch in den ersten Tagen der Eingewöhnung vor Ort bleiben. Bereits im Vorfeld hatten sich Hellabrunner Tierpfleger in Leipzig mit den beiden Elefanten vertraut gemacht, um deren Charakterzüge und Gewohnheiten kennenzulernen.



Auch Verena Dietl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks Hellabrunn, freut sich über den Neuzugang:

„Rani und Savani bringen frischen Wind in unsere Elefantengruppe – und sind ein schönes Beispiel dafür, wie gut die Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlich geführten zoologischen Gärten funktioniert. Ich danke allen Beteiligten, insbesondere den Tierpflegeteams aus Leipzig und München, für die professionelle Vorbereitung und Durchführung des Transfers. Nun bin ich sehr gespannt, wie sich die beiden in Hellabrunn einleben.“



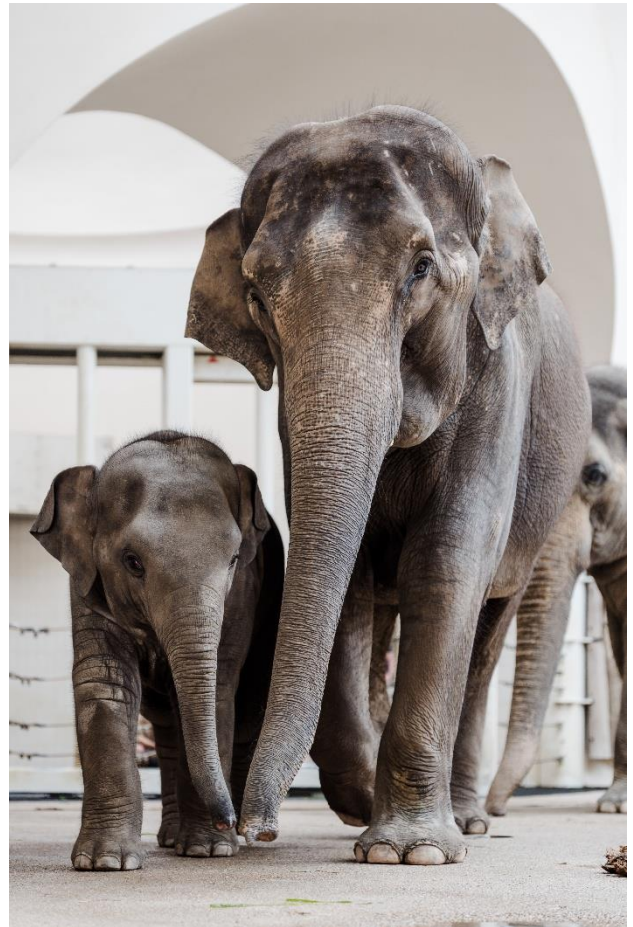
Erstes Kennenlernen mit Rani und Savani verlief harmonisch

Elefantenkuh Rani und ihre Tochter Savani sind Anfang Mai aus dem Zoo Leipzig im Münchner Tierpark Hellabrunn angekommen. Die ersten beiden Tage der Eingewöhnung verliefen sehr positiv – das Kennenlernen mit den anderen Herdenmitgliedern zeigte sich harmonisch und vielversprechend.

Nachdem Rani und ihre zweijährige Tochter Savani direkt nach ihrer Ankunft bereits ersten Blick- und „Rüssel“-Kontakt mit den Hellabrunner Elefanten Mangala, Temi, Otto und Gajendra hatten, konnten die beiden Neuzugänge am nächsten Tag zunächst den Innenbereich des Elefantenhauses und anschließend ganz in Ruhe die Außenanlage erkunden.

Bereits am zweiten Tag folgte das erste direkte Aufeinandertreffen mit der Hellabrunner Elefantengruppe – zumindest mit Temi, Otto und Mangala. Zunächst begegneten sich die Tiere im Haus, später auch draußen. Mangala zeigte sich dabei sehr interessiert und kontaktfreudig. Auch Temi verhielt sich ruhig und beobachtend, nahm jedoch hin und wieder ihren Sohn in Schutz und hielt Abstand.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem bisherigen Verlauf“, sagt Daniel Materna, Tierpfleger und Teamleiter im Elefantenhaus.



„Alle fünf Tiere zeigen ausgeglichenes und soziales Verhalten – ein guter Start für das Zusammenwachsen der neuen Gruppe.“

Nun verbringen die fünf Elefanten nicht nur tagsüber gemeinsam Zeit im Innen- und Außenbereich, sondern auch die Nächte zusammen – zunächst unter Beobachtung der Tierpfleger, um das Verhalten der Tiere eng begleiten zu können.

„Es wird sicherlich noch die ein oder andere Begegnung geben, bei der ausgehandelt wird, wie sich die Herde künftig aufstellt. Mangala als Leitkuh hat heute eine sehr integrierende Rolle übernommen, und wir sind sehr zuversichtlich, dass unsere neuen und alten Elefanten gut zusammenfinden“, so Daniel Materna.





60 MIN.-FINANZIERUNG*
schnell, einfach, verlässlich



Gerade gesehen. Gleich finanziert.

Ihre Traumimmobilie wartet nicht – wir auch nicht. Mit Münchens bester Bank in Rekordzeit zum Eigenheim.

*Bis 1 Mio. Euro gesamtes Finanzierungsvolumen, Bonität und Vorlage benötigter Unterlagen vorausgesetzt. Angebot freibleibend.

sskm.de/baufi

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtparkasse
München**



Update zu den Bauarbeiten in der Dschungelwelt

Im Oktober 2022 schloss die Hellabrunner Dschungelwelt 27 Jahre nach der Eröffnung vorübergehend die Türen, um vollumfänglich saniert zu werden. Nach einigen Verzögerungen bei den Abrissarbeiten nimmt das beliebte Tierhaus nun vor allem innen endlich Form an: Bis Ende dieses Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Danach können sich die neuen Tierarten in Ruhe eingewöhnen.

Zunächst wurde das bestehende Gebäude bis Sommer 2024 – mit Ausnahme der großen bepflanzten Insel in der Mitte – vollständig und sehr behutsam entkernt. Das defekte Folienkissen-Dach wurde umfassend repariert und instandgesetzt. Auch die alte Löwen-Außenanlage im vorderen Bereich wurde abgerissen und neugestaltet.

Für Besucher nicht sichtbar: Im Untergeschoss und im rückwärtigen Bereich des Gebäudes wurde ebenfalls erneuert und erweitert – ein besonders zeitaufwändiger Teil des Projekts, da auch die technischen Komponenten wie Fernwärmeanschluss und Lüftung komplett neu installiert wurden. Weiterhin wurde ein komplexer Anbau realisiert für zukünftige Nachzuchten innerhalb eines Artenschutzprogramms.

Die Tieranlagen im Inneren sowie die Vorderseite werden größtenteils umgestaltet. Dazu zählen neben einer neuen Glasfront bei der ehemaligen Löwenanlage auch die Anlagen der Fischkatzen, die nun über zwei großzügige Wasserbecken verfügen.

Außerdem wird es einen neuen „Entdeckerraum“ für Führungen geben. Während der gesamten Bauphase sorgen die Hellabrunner Gärtner mit entsprechender Pflege unter sehr komplizierten Bedingungen dafür, dass die zentrale Pflanzeninsel erhalten bleibt. So werden viele der ursprünglichen Regenwaldpflanzen auch in der neuen Dschungelwelt wieder zu sehen sein.

„Wir hatten im vergangenen Jahr leider einige bauliche Verzögerungen, sodass wir den ursprünglich geplanten Eröffnungstermin um mehr als ein Jahr verschieben mussten. Das ist natürlich bedauerlich – aber da wir für Tiere bauen und dabei alles perfekt sein muss, sind solche Verzögerungen manchmal unvermeidlich“, erklärt Tierparkdirektor Rasem Baban.

Die neue Dschungelwelt im Parkteil Asien widmet sich neben einigen altbekannten Tierarten vor allem den asiatischen Singvögeln. Mit dabei sind unter anderem Balistare und Sumatra-Häherlinge – stark bedrohte Dschungelvögel aus Indonesien,



die durch illegalen Tierhandel gefährdet sind. Ihre Dezimierung führt zur „Verstummung“ des Regenwaldes und hat weitreichende Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, unterstützt Hellabrunn im großen Rahmen das Artenschutzprojekt Cikananga auf der Insel Java direkt vor Ort und wird künftig in Hellabrunn über die Bemühungen zur Arterhaltung von seltenen Singvogelarten informieren. Darüber hinaus widmet sich das Edukationskonzept den Bedrohungen und Schutzmaßnahmen für tropische Regenwälder und deren bedrohte Bewohner.

„Auch wenn wir aktuell noch keinen genauen Eröffnungstermin nennen können, freue ich mich sehr auf die Wiedereröffnung und bin neugierig, wie das Haus in neuem Glanz erstrahlen wird“, so Direktor Baban. Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Verena Dietl ergänzt: „Ich bin schon sehr gespannt auf die neue Hellabrunner Dschungelwelt. Gerade in den kälteren Monaten ist sie ein beliebter Ort, der mitten in München ein kleines bisschen Urlaubsgefühl vermittelt. Gleichzeitig bietet sie eine tolle Gelegenheit, mehr über den Schutz tropischer Regenwälder und bedrohter Arten zu lernen.“

Neben neuen „Überraschungs“-Tierarten – darunter Säugetiere und Reptilien – kehren auch beliebte Bewohner wie die Fischkatze zurück. Für diese Tierart wird es eine modernisierte Innenanlage mit Wasserbecken sowie eine vergrößerte Außenanlage geben. Und natürlich können sich Besucherinnen und Besucher wieder auf ein authentisches Dschungel-Erlebnis freuen: In der großen Halle wird es neben üppiger Vegetation erneut freifliegende Vögel und freilaufende Tiere geben.



Trauer in Hellabrunn: Elefant Otto erliegt dem Herpes-Virus

Der Gesundheitszustand des an einer lebensgefährlichen Herpes-Infektion (EEHV 1) erkrankten Elefanten-Jungbullen Otto aus Hellabrunn verschlechterte sich in der Nacht von Sonntag auf Montag rapide. Trotz umgehend seit Samstagmorgen ergriffenen akutmedizinischen Maßnahmen und einer bereits vorangegangenen Impfung des Tieres, erlag Otto in den frühen Morgenstunden im Beisein seiner Pfleger seiner schweren Erkrankung.

„Es war ein Wettlauf gegen die Zeit, der trotz intensivster Bemühungen unseres Notfallteams, bestehend aus Tierärzten, Tierpflegern und den kooperierenden Laboren im Lichte dieser schweren Infektion leider nicht mehr gewonnen werden konnte.“ erklärt Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor in Hellabrunn.

„Otto hatte bereits am Samstagmorgen zunehmende Erschöpfungserscheinungen und Unwohlsein, woraufhin wir wie bereits berichtet umgehend mit entsprechenden Maßnahmen begonnen haben. Hellabrunn verliert mit Otto eine charismatische und äußerst beliebte Tierpersönlichkeit. Sein früher Tod muss nun insbesondere von der Elefantengruppe verarbeitet werden. Auch sein engagiertes Tierpfleger-Team und die gesamte Hellabrunner Belegschaft sind sehr traurig über diesen Verlust!“, so der Zoochef weiter.

Die Hellabrunner Aufsichtsratsvorsitzende und Münchner Bürgermeisterin Verena Dietl äußert sich ebenfalls sehr traurig zum Verlust des Jungbullen: „Otto war trotz seiner jungen Jahre schon ein sehr prägender Elefant!“

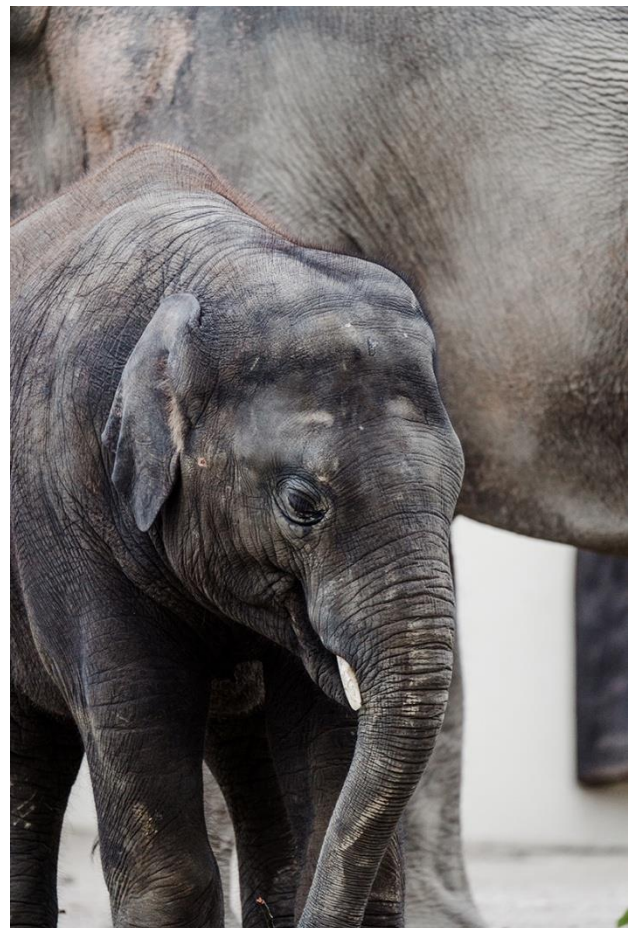
Er hat unzähligen Tierparkbesuchern und Elefantenfans so viel Freude und Tierbegeisterung vermittelt; damit seine Rolle als Botschafter der bedrohten Asiatischen Elefanten perfekt ausgefüllt. Sein plötzlicher Tod hat nicht nur mich, sondern auch viele Tierparkfreunde sehr bestürzt. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Hellabrunner Tierpflegern und Veterinären, die wirklich alles versucht haben, das Leben von Otto zu retten. Aber wie so oft hat auch hier die Natur das letzte Wort – dem müssen wir uns beugen.“

Otto wurde am 11. November 2020 in Hellabrunn als männlicher Nachkomme von Elefantenbulle Gajendra sowie Elefantenkuh Temi geboren. Seine Entwicklung im Tierpark Hellabrunn verlief seit seiner Geburt durchweg positiv und vielversprechend, da sich das Tier hervorragend mit seinen Eltern aber auch den beiden anderen Elefantenkühen Panang (seit November 2023 wieder im Zoo Zürich) sowie Mangala verstanden hat. Auch die Zusammenführung und Eingewöhnung mit dem jüngst in Hellabrunn eingetroffenen weiblichen Gruppenzuwachs Rani (15) und ihrer zweijährigen Tochter Savani liefen sehr harmonisch – ein weiterer Beleg für Otto's hohe Sozialkompetenz in der gesamten Hellabrunner Elefantengruppe.

Der Hellabrunner Tierarzt und stellvertretende zoologische Leiter Dr. Hanspeter Steinmetz setzt das Geschehen nochmals aus tiermedizinischer Sicht auseinander: „Wie bereits kommuniziert, haben wir versucht, das Risiko einer Herpes-Infektion bei Otto möglichst kleinzuhalten. Der vorab verabreichte Impfstoff aus den Niederlanden war dabei ein erster, wichtiger Schritt. Jungtiere wie Otto haben keine eigenen Herpes-Antikörper und sind daher besonders gefährdet. Im Hinblick darauf haben wir vorsorglich in den letzten Wochen und Monaten von seinem Vater entsprechende Blutplasmareserven genommen, die am Wochenende auch bei der Notfallversorgung von Otto zum Einsatz kamen. Leider haben alle präventiven und akutmedizinischen Maßnahmen am Ende Otto's Leben nicht retten können, sodass er in den frühen Morgenstunden des heutigen Montags dieser schweren Infektion erlegen ist.“ bedauert Steinmetz. „Mit Blick auf ähnliche Erkrankungsfälle muss man konstatieren, dass die wenigsten Elefanten-Jungtiere – unabhängig davon ob im natürlichen Lebensraum oder in zoologischer Ex-Situ-Haltung – eine reelle Überlebenschance haben.

Wenn man die ersten Symptome beim Tier entdeckt, ist es oftmals schon zu spät. Auch sofort eingeleitete medizinische Maßnahmen können den zumeist tödlichen Verlauf der Erkrankung nicht aufhalten.“ so Steinmetz abschließend.

Die Hellabrunner Elefantengruppe verabschiedete sich – wie bei Elefanten üblich – von Otto. Otto's Körper wurde in die tiermedizinische Pathologie verbracht, wo eine Obduktion zur Feststellung der genauen Todesursache durchgeführt wurde. Der verbleibenden Hellabrunner Elefantengruppe geht es gut, da diese einen entsprechenden Schutz durch Antikörper, beziehungsweise im Falle der zweijährigen Savani über die Muttermilch einen maternalen Schutz hat. Im Nachgang zum Tod von Otto publizierte der Tierpark zu gegebenem Zeitpunkt eine Podcast-Episode, um weitere Hintergrundinformationen zu liefern.



Sommerliches Quizabenteuer für Kinder in Hellabrunn



Lange Tage – kurze Nächte: die kommenden Sommertage münden im längsten Wochenende des Jahres 2025 – wenn man nach dem Tageslicht geht. Das nimmt der Tierpark Hellabrunn erneut zum Anlass für eine sommerliche Quizrallye durch die Tierwelt. Der Teilnahmebogen ist am gesamten verlängerten Feiertagswochenende für Kinder und Familien an allen Kassen erhältlich. Mit dem richtigen Lösungswort gibt es tolle Preise zu gewinnen!

Schwerpunkt der diesjährigen Raterunde durch Hellabrunn war die faszinierende Farbenwelt der Tiere – von leuchtenden Federn, über wärmendes Fell bis hin zu meisterhaften Tarnungstalenten! Wer die insgesamt zehn Fragen unter anderem zu Erdmännchen, Gorillas und Vikunjas erraten und den Quizbogen mit dem richtigen Lösungswort abgegeben hat, konnte tolle Preise für die ganze Familie gewinnen: Hauptpreise waren eine große Familien-Jahreskarte, ein Gutschein für eine exklusive Führung in Hellabrunn oder ein Frühstück für die ganze Familie im Hellabrunner Tierparkrestaurant von Marché.

Die Teilnahmebögen für die Quizrallye waren an allen Kassen ausschließlich von Donnerstag, den 19. Juni 2025 bis Sonntag, den 22. Juni 2025 während

der Tierpark-Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr erhältlich.

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, musste der ausgefüllte Bogen in die Boxen an den Ausgängen eingeworfen werden.

Neben mehr als 500 exotischen und heimischen Tierarten gab es für Kinder aller Altersklassen noch einiges mehr im Tierpark Hellabrunn zu erleben: Kindgerechte Edukationselemente, wie beispielsweise die ganz neue Audiostation zu unseren Murnau-Werdenfelser Rindern im Mühlendorf vermitteln spannende Fakten. Große und kleine Spielplätze laden zum Klettern und Toben ein. Schattige Picknickplätze im gesamten Tierpark bieten Platz für eine gemütliche Pause und bevor kleinere Kinder ‚fußmüde‘ werden, konnte man sich vorab an beiden Eingängen für ein Nutzungsentgelt von fünf Euro Bollerwagen ausleihen.

